



Protokoll

Der 33. Generalversammlung vom Dienstag, 16. April 2019, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli

Anwesend: 37 Stimmberechtigte
2 Gäste

Stimmzähler: Benedikt Fuchs

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll vom 03. Mai 2018
(das Protokoll kann unter www.pwgsonne.ch (> Verein) oder
30 Minuten vor GV-Beginn eingesehen werden)
3. Jahresbericht und Genehmigung
4. Jahresrechnung und Genehmigung
5. Ersatzwahl:
 - Vorstand
6. Information Mutation Heimleitung
7. Statutenänderung
8. Festlegung Mitgliederbeitrag
9. Anträge aus Mitgliederkreisen
10. Diverses

Der Präsident, Peter Burri, begrüsst alle anwesenden Mitglieder und MitarbeiterInnen der PWG Sonne herzlich. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an:

- Aregger Anita (Gemeinderat und gleichzeitig VS-Mitglied PWG Sonne)
- Fuchs Bäni, ehem. Präsident PWG Sonne
- Gigon Marcel (Gemeinderat)
- Mülle Patrizia, Leitung Pflege und Betreuung
- Ott Doris (Gemeinderat, Rechnungsführerin PWG Sonne)
- Pflorgeteam PWG Sonne
- Thürig Bruno, Bankstellenleiter Clientis EB
- Wermelinger André (Revisor)
- Wobmann Irene (Revisorin)

Entschuldigungen sind telefonisch, mündlich und schriftlich mitgeteilt worden, so unter anderem auch von:

- Amrein Sabrina
- Aregger Beat
- Bühler Josef
- Bühler Mareili
- Burri Franz
- Burri Philipp
- Felder Marianne
- Fuchs Désirée
- Graf Pirmin
- Koch Leontina
- Lötscher Seppi jun.
- Lötscher Seppi sen.
- Moos Pia
- Müller-Jenni Irene
- Müller Priska
- Peter Monika
- Scherer Theres
- Straub Sabrina
- Wicki Romy
- Zurkirchen Peter (Gemeinderat)

Seit der letzten GV mussten wir leider Abschied nehmen von den Bewohnern der PWG Sonne Aregger Gottfried, Henriette Blättler und von den Vereinsmitglieder Hans-Ulrich Brechbühl, Josef Felder, Oskar Hof und Theres Bünter. Den Verstorbenen möchte ein ehrendes Andenken bewahrt werden und der Präsident bittet die Versammlung um eine kurze Gedenkzeit für die Verstorbenen.

Nun erklärt der Präsident die heutige GV als eröffnet. Er kommt zur Bestellung vom heutigen Büro:

Als Präsident: Peter Burri, Protokollführung: Jacqueline Blum, Stimmzähler: Benedikt Fuchs

Benedikt Fuchs wird einstimmig gewählt.

Nun werden die restlichen Traktanden bekannt gegeben. Die Einladungen haben alle rechtzeitig erhalten und es sind keine Anträge eingegangen. Der Präsident fragt die Versammlung an, ob sie mit dieser Reihenfolge der Traktandenliste einverstanden sei.

Die Reihenfolge der Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. **Genehmigung Protokoll vom 03. Mai 2018**

Das Protokoll vom 03. Mai 2018 liegt in Papierform seit 19.30 Uhr auf und konnte auch im Internet gelesen werden (siehe Vermerk auf der Einladung).

Peter Burri weist auf folgende Korrekturen hin: Therese Gigon wurde im Protokoll auf der Homepage bei der Ernennung zur Stimmenzählerin ohne „e“ erwähnt und selbstverständlich sei die letzte GV die 32-igte gewesen und nicht wie notiert, die 31igte. Er bittet um Verzeihung.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Ein Dank spricht Peter Burri an Jacqueline Blum für die geleistete Arbeit aus.

3. **Jahresbericht und Genehmigung**

Peter Burri gibt das Wort weiter an Patrizia Mülle. Sie liest den Jahresbericht:

Heimleitung

Bei der Pflegewohngruppe Sonne stehen der Mensch und sein Wohlbefinden an erster Stelle. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Bewohner zu erhalten und zu fördern. Jede Person ist einmalig und einzigartig. Diese Individualität unterstützen wir aktiv und bewusst. Wir beobachten, stellen fest und lassen dann die Erkenntnisse harmonisch in die Organisation einfließen. Unser Standpunkt ist offen und neutral.

Betrieb

Renovationsarbeiten und Liegenschaftsunterhalt

Dem Unterhalt am Gebäude wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt. In diesem Jahr wurde der gesamte Innenbereich neu gestrichen und renoviert. Auch wurden alle Fenster mit Insektenschutzgitter versehen.

Im Aussenbereich wurde der Garten neu gestaltet, so dass der Bewohner diesen auch mit dem Rollstuhl und Rollator besser benutzen kann. Es werden noch Sitzgelegenheit sowie ein Sonnenschutz angeschafft.

Anpassung und Ersatz IT Infrastruktur

Die technische Weiterentwicklung macht auch vor der PWG Sonne nicht halt. Die Planung von IT-Kapazitäten ist eine grosse Herausforderung. Auf den Softwares finden immer wieder erforderliche Updates statt. Aufgrund des herrschenden Kapazitätsengpasses bei der Datenspeicherung und zukünftigen Vorzeichen wurde der Server ausgewechselt und mit einer höheren Kapazität versehen.

Weiterbildung im Bereich BLS/AED / Fachkurs Altersdepression

Das Personal durfte auch in diesem Jahr wieder zwei sehr spannende Weiterbildungen besuchen.

Im März lernte das Personal, unter der Fachkundigen Leitung von Ruedi Hausmann, das ein mal eins der Lebensrettung, BLS-AED, kennen. Alle konnten viel von Herr Hausmanns grosser Erfahrung als Rettungssanitäter profitieren. Auch wurden die Herzdruckmassage, Beatmung und die Anwendung von einem Defibrillator geübt.

Im Oktober fand der Fachkurs über Altersdepression statt. Dieser wurde durch das Schweizerische Rote Kreuz angeboten und von Therese Gigon geleitet.

Auch diese Weiterbildung war sehr interessant und äusserst lehrreich, ist es doch häufig eine grosse Herausforderung im Alltag, mit diesem Krankheitsbild umzugehen.

Es ist für das Personal von grosser Bedeutung, jährlich diese internen Weiterbildungen besuchen zu können. Nur so kann der hohe Pflegestandard, den wir in der PWG Sonne haben erhalten bleiben.

Aktivierungen

Auch in diesem Jahr konnten die Bewohner wieder an vielen abwechslungsreichen Ausflügen und Aktivierungen teilnehmen. So gab es im Winter einen Fondue- und Raclette Plausch, Diavortrag mit Fredy Vogel, Besuche von klassischen Konzerten im KKL, Ausflug mit dem Schiff nach Weggis, Bräteln im Eigenthal und vieles mehr. Die Bewohner geniessen die speziellen gemeinsamen Stunden jeweils sehr, da es ihnen eine Abwechslung in den Heimalltag gibt.

Personal

Das Personal wird nicht bloss durch Anzahl und Anwesenheit sondern, durch die von Arbeitskräften zu erbringende Leistung für die PWG Sonne definiert. Die erfolgreiche Bewältigung der tagtäglichen Aufgaben durch zufriedene Mitarbeiter führen zu einer Qualitätssteigerung. Das kann zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil führen.

Stand 31.12.	2018	2017
Anzahl Mitarbeiter	23	23
Anzahl Lernende	1	1

Stellenprozent pro Bereich	2018	2017
Pflege und Betreuung	3.80	3.90
Hauswirtschaft und Betreuung	2.30	2.45
Auszubildende Pflege	1.00	1.00
Nachtwachen	1.60	1.60
Reinigung	0.60	0.60
Hauswartung	0.20	0.20
Verwaltung	0.65	0.65
Total 100%-Stellen	10.15	10.40

Statistik

Im 2018 wurden 17240 h ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Veränderung von -1326 h

Bereiche	2018	2017
Pflege Fachpersonal	6067 h	6693 h
Pflege Assistenzpersonal	2324 h	2285 h
Personal in Ausbildung (Pflege)	1843 h	2091 h
Hauswirtschaft	2200 h	2223 h
Verpflegung	2355 h	2592 h
Wäscherei	802 h	870 h
Aktivierung	143 h	201 h
Technischer Dienst	114 h	119 h
Verwaltung	1392 h	1492 h
Total	17240 h	18566 h

Fluktuation

Kündigungen:

Hauswirtschaft und Betreuung	1 (15%)
Nachtwache	1 (20%)
Total	2 (35%)

Anstellungen:

Hauswirtschaft und Betreuung	1 (50%)
Nachtwache	1 (20%)
Reinigung	1 (20%)
Total	3 (90%)

Lernende

Die Lernende hat die erste Hälfte ihrer Ausbildung gut gemeistert. Sie konnte sich schnell ins Team und in den Betrieb integrieren und zeigt betrieblich, wie auch schulisch gute Leistungen. Sie ist auf einem guten Weg. Für den Rest ihrer Ausbildung wünschen wir Durchhaltevermögen und eine spannende und lehrreiche Zeit.

Bewohner

Ambulant vor stationär zeigt Wirkung. Auch in der PWG Sonne. Die BESA-Stufen der eintretenden Bewohner sind drastisch gesunken.

Belegung

Die PWG Sonne bot 3650 mögliche Belegungstage im Jahr an. Die Belegungsziffer war bei 99.3%. Im Quervergleich zu anderen Institutionen ist das ein sehr guter Wert.

BESA-Stufe	Belegungstage 2018	Belegungstage 2017
3	635	27
4	90	279
5	488	574
6	954	528
7	393	713
8	604	606
9	460	692
10		196
11		
Total	3624	3615
Belegungsziffer in %	99.3	99.00

Bewohner per 31.12.	2018	2017
Frauen	7	8
Männer	3	2
Total	10	10

Durchschnittsalter	2018	2017
Frauen	88	89
Männer	78	84

Die Bewohner stammen aus der Gemeinde Schwarzenberg, Malter, Eschenbach und Kriens.

Todesfälle

Wir nahmen Abschied von:

Frau M. Burri

Herr G. Aregger

Frau H. Blättler

Zeit schenken – Menschen begegnen

Der Schweizerische Dachverband für Freiwilligenarbeit, definiert Freiwilligenarbeit folgendermassen: Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt. Sie wird unentgeltlich und zeitlich befristet geleistet. Freiwilligenarbeit ergänzt und bereichert die bezahlte Arbeit, tritt aber nicht in Konkurrenz zu ihr. Als Anerkennung für diese wertvolle Arbeit wurden alle, die Freiwilligenarbeit in der PWG Sonne geleistet haben, zu einem feinen Mittagessen im Restaurant Rössli eingeladen.

Ausblick 2019

Folgende Themen stehen für das Jahr 2019 an:

- Integration Pflegehund
- Reorganisation / Dienstzeiten
- Neubesetzung Geschäftsleitung

Dank

Damit die PWG Sonne gut funktioniert, braucht es ein gutes Miteinander, mit dem gemeinsamen Ziel, das Beste für den Bewohner zu wollen.

Mein Dank gilt:

- allen Bewohner und deren Angehörigen für ihr Vertrauen in unsere Arbeit
- allen Mitarbeiter der PWG Sonne für ihren unermüdlichen Einsatz
- allen freiwilligen Helfer für ihre wertvolle Arbeit
- Gabrielle Dülberg und Sepp Hodel für die schön gestalteten Gottesdienste
- allen Ärzten und Gemeindevertreter für die angenehme Zusammenarbeit
- allen Vorstandsmitglieder für ihr Vertrauen und die Unterstützung

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Peter Burri dankt Patrizia Mülle für den Jahresbericht. Sei habe seit einigen Jahren die Leitung Pflege und Betreuung in der PWG. Seit Anfang dieses Jahres habe sie noch eine zusätzliche Führungsaufgabe übernommen. Gerne komme er im Traktandum 6 darauf zurück. Peter Burri spricht den Dank für die gute Führung des ganzen Teams, die gute und angenehme Zusammenarbeit mit dem Vorstand aus. Ein grosser Dank gehe an das gesamte Team der PWG für die sehr gute Arbeit zum Wohle der pflegebedürftigen Mitmenschen.

4. Jahresrechnung und Genehmigung

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung liegt auf den Tischen auf. Peter Burri übergibt das Wort an Doris Ott. Sie erläutert einige Zahlen und erwähnt auch die enorme Grosszügigkeit der vielen Spendern. Es sei ein erfreulich hoher Betrag. Aus dem Spendenfonds wurden verschiedene, individuelle Ausflüge gemacht und kulturelle Anlässe besucht. Die Jahresrechnung weise einen Verlust von CHF 13'712.01 auf.

Die Zusammensetzung der Pflegestufen habe sich stark verändert. Es seien vermehrt tiefere Stufen eingetragen. Es wurden nun Massnahmen eingeleitet – dies zum einen beim Personal mit anderen Diensten und die Taxen Pflege und Aufenthalt wurden angepasst.

Die Finanzen seien in einem Betrieb sehr wichtig, was aber das Personal vor Ort mit Einfühlsamkeit und Individualität leiste, sei nicht mit nackten Zahlen abzubilden.

Fragen können nun gestellt werden.

Es werden keine Fragen gestellt.

André Wermelinger liest den Bericht der Kontrollstelle vor. Aufgrund der vorgenommenen Prüfungshandlungen wurde folgendes festgestellt: dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimme, dass die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sei, dass die Belege mit der Buchhaltung übereinstimme, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt sei und die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspreche.

André Wermelinger dankt Doris Ott - es sei einmal mehr eine sehr gute und zuverlässige Führung der Buchhaltung vorgelegt worden. Der Jahresabschluss sei sehr gut dokumentiert und die Fragen konnten kompetent beantwortet werden. Er dankt Doris Ott für ihr grosses Engagement.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 13'712.01 ab. Das Vereinskaptal beläuft sich auf CHF 398'819.16.

André Wermelinger stellt sich für Fragen zur Verfügung. Es werden keine Fragen gestellt.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Peter Burri spricht einen grossen und herzlichen Dank an die beiden Revisoren Irene Wobmann, die das erste Mal nun dabei war und an André Wermelinger aus, sowie an Doris Ott für die immer tadellose Arbeit als Rechnungsführerin.

.

5. Ersatzwahl

Vor der GV 2018 sei unser Vorstandsmitglied Werni Lappert gestorben. An der letztjährigen GV habe der Vorstand mitgeteilt, dass er bis zur heutigen GV die Aufgaben von Werni intern aufteilen werde und habe auch erwähnt, dass wir an der heutigen GV ein neues Vorstandsmitglied vorstellen und wählen lassen möchten.

Erfreulicherweise habe uns die erste, von uns angefragte Person zugesagt. Er dürfe nun heute Peter Villiger, Sonnenrain als neues Mitglied in den Vorstand der PWG vorstellen und empfehle in zur Wahl.

Peter Burri dankt seinen drei Vorstandskolleginnen für die zusätzliche Arbeit im letzten Jahr und dankt Peter Villiger für seine Zusage und übergibt das Wort an ihn. Dieser stellt sich kurz vor: er sei in Kriens aufgewachsen und wohne seit 20 Jahren in Schwarzenberg. Er habe eine 20-jährige Tochter und arbeite in der IT-Branche bei einer Versicherung. In der Freizeit sei er mit dem Bike und dem Rennfahrrad unterwegs und fahre gerne Ski. Eine solche Einrichtung in einer kleinen Gemeinde haben zu dürfen, sei eine super Sache und dies sei auch seine Motivation zur Zusage gewesen. Auch in einem solchen motivierten Team mit zu arbeiten freue ihn. Er sei gespannt auf seine Aufgaben. Er habe bereits in gewissen Ämtern in der Gemeinde amten können.

Peter Villiger wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.

6. Information Mutation Heimleitung

Auf Ende April 2019 habe der Heimleiter Pirmin Graf seine Stelle gekündigt. Er habe bereits eine neue Vollzeitstelle im Heim am Bächli in Udligenswil antreten können. An dieser Stelle spricht Peter Burri einen Dank an Pirmin Graf für seine geleistete Arbeit und für die Weiterentwicklung der PWG Sonne aus.

Nach der Kündigung von Pirmin Graf kam im Vorstand der Gedanke auf, die Verantwortung der Heimleitung auf zwei Personen zu übertragen. Dies natürlich auch, da der Vorstand bereits zwei Personen ins Auge gefasst habe, die bereits in der PWG tätig seien. Der Vorstand sei von ihren Fähigkeiten überzeugt. Nach diversen Gesprächen, die immer positiv waren und den Vorstand immer näher ans Ziel führte, kam der Vorstand zu folgendem Beschluss:

Die Heimleitung werde in Geschäftsleitung unbenannt.

Patrizia Mulle werde die Geschäftsleitung, Leitung Pflege und Betreuung und Doris Ott die Geschäftsleitung, Leitung Finanzen. Somit sei die Verantwortung auf zwei Personen aufgeteilt.

Es können Fragen gestellt werden. Es werden keine Fragen gestellt.

Peter Burri spricht einen Dank an Patrizia Mulle und Doris Ott aus. Er verteilt ihnen und auch an Peter Villiger ein Glas Honig. Der Honig stehe in Verbindung zu den fleissigen Bienen und schenke Gesundheit und diese wünsche er ihnen und auch der PWG Sonne.

7. Statutenänderung

Die Statutenänderung folge aufgrund der Umbenennung von Heimleitung zu Geschäftsleitung. Zu der GV-Einladung wurden diese Änderungen bereits schriftlich mitgeteilt.

Peter Burri liest diese vor:

Art. 4

neu: 4.1. Die Organe des Vereins sind:

- a. Die Generalversammlung
- b. Der Vorstand
- c. Geschäftsleitung Pflegewohngruppe
- d. Die Kontrollstelle

Art. 6

neu: 6.5. Der Präsident leitet die Verhandlungen des Vereins und des Vorstandes und unterzeichnet kollektiv mit einem Vorstandsmitglied oder mit der Geschäftsleitung der Pflegewohngruppe oder mit der Rechnungsführung. Alleine zeichnungsberechtigt ist die zuständige Person Ressort Personal, der die Versicherungen obliegen. Jedoch muss die Zustimmung des gesamten Vorstandes eingeholt werden, bevor ein Vertrag unterzeichnet, geändert oder aufgelöst werden kann.

Art. 7

neu: 7 Geschäftsleitung Pflegewohngruppe

neu: 7.1. Die Geschäftsleitung der Pflegewohngruppe organisiert und überwacht gemäss Stellenbeschreibung die Arbeiten in der Pflegewohngruppe und nimmt an den Vorstandssitzungen als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

Fragen können gestellt werden. Es werden keine Fragen gestellt.

Die Statutenänderung wird einstimmig genehmigt.

8. Festlegung Mitgliederbeitrag

Der Vorstand beantragt der Versammlung den Jahresbeitrag bei CHF 20.-- zu belassen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

9. Anträge aus Mitgliederkreisen

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Diverses

Wieder sei ein intensives und arbeitsreiches Vereinsjahr zu Ende. Viele Aufgaben und Herausforderungen mussten gelöst werden. Die Zusammenarbeit Vorstand, Heimleitung, jetzt Geschäftsleitung, Rechnungsführerin und dem ganzen Sonnenteam funktioniere aus der Sicht des Vorstandes sehr gut.

Peter Burri dankt seinen Vorstandskolleginnen Jacqueline Blum, Anita Aregger, Susanna Richli für die sehr gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung im Vorstand. Auch spricht er noch einmal einen herzlichen Dank für die geleisteten Zusatzaufgaben, die in diesem Vereinsjahr ausgeführt werden mussten.

Peter Burri dankt im Namen des Vorstandes der Heimleitung, Pirmin Graf und Patrizia Mülle und dem ganzen Sonnenteam für ihre wertvolle Arbeit, die sie zu Gunsten der pflegebedürftigen Menschen machen würden. Eine Arbeit, die in der ganzen Gemeinde sehr geschätzt und auch gewürdigt werde, jeder und jedes einzelne von ihnen sei ein Aushängeschild der PWG, vielen Dank dafür.

Ein grosser Dank gehe auch an die Rechnungsführerin Doris Ott, den Revisoren Irene Wobmann und André Wermelinger.

Ein ganz herzlicher Dank gehe vor allem an die Vereinsmitglieder – danke für das Vertrauen, für das heutige Erscheinen und vielen Dank auch für die vielen und grosszügigen Spenden zu Gunsten der PWG.

Ein Dank auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, für die Besuche in der PWG, sei es beim Jassen oder Spiele machen mit den Bewohnerinnen und Bewohner.

Es freue ihn, mit allen zusammen in das nächste Vereinsjahr gehen zu können.

Marcel Gigon, Gemeindepräsident meldet sich zu Wort:

Er sage hier immer wieder gerne etwas. Er müsse keinen Bericht lesen, sondern er dürfe einfach danken. Das „Rössli“ PWG laufe und dies sehr gut.

„Mit Freude und neuen Ideen das Bestehende weiterentwickeln“, so stand es im Informationsschreiben von Patrizia Mülle und Doris Ott zum Leitungswechsel. Dies sei ein super Satz. Diese Freude und das Bestehende seien nicht selbstverständlich und den Mut Rahmen zu sprengen, die Scheuklappen zu öffnen und neues Wagen ebenso nicht. Es brauche Mut den Ruhezustand zu verlassen und Veränderungen zu lassen zu können.

Er wünsche Mut, Offenheit, Ziele, Weitblick. In der Pflege und Betreuung Flexibilität, Durchhaltewillen und Freude am Job.

Dem Vorstand ein gutes Händchen um weitere Entwicklungen ausbauen zu können.

Nochmals herzlichen Dank für Euer Tun.

Peter Burri bedankt sich bei Marcel Gigon für die Worte.

Jacqueline Blum meldet sich zu Wort:

Im Namen der Vorstandsfrauen dürfe sie einen Dank an Peter Burri aussprechen. Ein herzliches Dankeschön gehe an ihn. Die Zahl drei und dazu noch drei Frauen habe sie dazu bewogen, etwas zu recherchieren. Es gäbe da Romane wie „Drei Frauen am See“ oder Filmdramen, Komödien „Drei Frauen räumen auf“, „Die drei von der Tankstelle“ oder „Drei Engel für Charlie“, was jetzt aber nicht heissen solle, dass wir drei Frauen Engel seien.

So vielfältig diese oben erwähnten Dinge seien, so vielfältig seien unsere Vorstandsarbeiten und wir drei. Er habe immer ein offenes Ohr gehabt und die Sitzungen waren gut und speditiv geleitet. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr.

Peter bedankt sich bei Jacqueline Blum und den anderen beiden Vorstandskolleginnen. Er würde jetzt ja männliche Verstärkung im Vorstand erhalten, wobei er anfügen möchte, dass dieser Wunsch ausdrücklich einstimmig von den drei Frauen aus gekommen sei, wieder eine männliche Nachfolge zu suchen. Eine Ausgewogenheit war allen Vorstandsmitgliedern seit jeher wichtig. Auch er freue sich auf ein weiteres Jahr .

Peter Burri informiert die Versammlung und spricht zugleich einen herzlichen Dank an Bruno Thürig von der Clientis EB für die überaus flotte Übernahme aller Getränke aus.

Peter Burri schliesst die Generalversammlung um 20.50 Uhr.

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Der Stimmzähler:

Peter Burri

Jacqueline Blum

Benedikt Fuchs